

Nach 2000 wurde von der Liste LKA die TrägerINNEN des „**GELBEN BUTTON**“ gegründet! Sie wollten erreichen, dass nur ihre Lösung zustande kommt. ZU DIESER Zeit WAREN bereits die Verhandlungen im KAV Waldviertel IM Laufen und die Träger des „**Gelben Button**“ brachten neue politische Unruhen in Allentsteig, die sich auch auf den Fortgang der Verhandlungen nachteilig auswirken mussten, weil die politische Verhandlungsspanne für die Gemeinde kleiner wurde.

Der Slogan des „**Gelben Button**“ war, „sonst bekommen wir gar nichts“ und damit verunsicherte man viele Bedienstete des Krankenhauses und die Bevölkerung und man schloss sich der Bewegung an! Es handelt sich im Slogan nur darum, jedem Angst zu machen, denn es gibt weder mündliche noch schriftliche Akte, dass wirklich etwas hätte verhindert werden können.

Der Kooperationsvertrag war beschlossen, vertragliche Vereinbarungen konnten nicht mehr einseitig aufgelöst werden.

Man kann es als PANIK-UND ANGSTMACHEREI politischer KREISE heute sehen, die bei manchen Leuten noch immer fixiert ist!!! Die einfach als Anhänger des „**Gelben Buttons**“ davon nicht mehr loskommen“

IM PROJEKTGUTACHTEN 2001 für den KAV Waldviertel war ein NEURO-MIX von Neuro-Rehab, Akutgeriatrie und Remobilisation für das KRANKENHAUS vorgesehen.

Viele Einwohner, darunter hauptsächlich ehem. KRANKENHAUS-ANGESTELLTE entwickelten sich DAMALS unter dem Einfluss der LKA zu „TRÄGERN DES GELBEN BUTTONS“



Welche Schlüsse kann die Bevölkerung daraus ziehen?

20 Jahre später!!

- 1.) Die politischen Quereleien waren nach 2000 den laufenden Vertragsverhandlungen im KAV-Waldviertel nicht förderlich.
- 2.) Ein „Zurück“ seitens des Landes wäre damals gar nicht möglich gewesen, da eine beidseitige Zustimmung im **KOOPERATIONSVERTRAG** notwendig gewesen wäre. Daher war der Zeitpunkt um die **Forderung einer Neuwahl** damals besonders nachteilig für die Verhandlungen im KAV und konnten nicht wie geplant zu Ende geführt werden, Hr. Edgar Führer, Horn und LR Mag. Sobotka schlossen sich eher der LKA an.
- 3.) **Es fehlt daher weiterhin die Akutgeriatrie, wie aus der Aktenlage einfach nachzuweisen wäre, auch die Bedingungen für das Zustandekommen des Ergebnisses könnte HEUTE NOCH LEICHT nachvollzogen werden; wie alles gelaufen ist!**
- 4.) Mit der Herausnahme der Akutgeriatrie/Remobilisation aus der Planung 2001 hat die Bevölkerung an Gesundheitsversorgung viel verloren. Der Nachholplan als Ersatz für die LA 17 blieb bisher erfolglos, wenn auch gut gemeint, aber falsch angefangen!
- 5.) Auch der Gemeindefarzt Dr. Karl Danzinger hat sich mutig für eine Akutgeriatrie schriftlich eingesetzt, was von vielen anderen „Allentsteigentwicklern“ aber fehlt!